



Liebe Leserinnen und Leser!

Da staunt das Schäfchen, das da auf der Wiese vor unserer Kirche steht!

Es stürmt und es regnet, sodass einem Schaf sogar im wolligen Pelz höchst ungemütlich wird. Es ist dunkel und grau und an manchen Tagen will es gar nicht richtig hell werden.

Die Menschen, die vorbei gehen, scheinen auch nicht gerade guter Laune zu sein! Kein Wunder! Viele Menschen sind krank und auch wer gesund ist, den hat die 4. Welle der Corona-Pandemie fest im Griff. Die Befürchtung steht sogar im Raum, dass ein erneuter Lockdown unvermeidbar sein wird. Das drückt auf die Stimmung!

Und dennoch: das ist nicht das Einzige, was das Schaf wahrnimmt.

Den Gartenzaun schmücken bunte

Zahlen, 24 sind es! Und 4 Kerzen sind dabei. Neben der Zahl 6 ist sogar ein großer Stiefel angebracht.

Ganz oft bleiben Kinder am Zaun stehen, befühlen die Zahlen und sprechen ihre Eltern darauf an! Ja, und wenn die Kinder ihren Eltern die Zahlen zeigen, dann ist da sogar in den Gesichtern der gestressten Erwachsenen ein Leuchten. Ob das wohl von den Lichtern herrührt, die jetzt überall in den Fenstern und Vorgärten leuchten? Oder kommt das Leuchten von viel weiter her?

Liebe Mutmachwort-Gemeinde,

tatsächlich kommt dieser Lichtblick in unserer gerade währenden dunklen Zeit von ganz woanders her. Er ist ein Geschenk des Himmels. Aus dem Buch des Propheten Sacharja stammt der Wochenspruch für diesen Dezember:

***„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen,
spricht der HERR.“*** Sach 2, 14

Tatsächlich, das ist es, was unser Gott zunächst dem geplagten Volk Israel zusagte:

„Ich bin da für euch, ich bin euch ganz nahe.

Aus der Ferne des Himmels komme ich zu euch auf die Erde.

Ich wohne bei euch und teile euer Leben.“

Wie gut das tut, zu wissen, dass man nicht allein durchs Leben geht. Wie viel Ermutigung können Menschen aus der Bestätigung ziehen: Ich bin für euch da.

Seit der Geburt Jesu von Nazareth gehören auch wir Menschen aus den vielen Völkern zu denen, die sich durch Sacharjas Prophezeiung aufrichten lassen. Und in jedem Jahr wieder freuen sich Christinnen und Christen im Advent auf die Ankunft Jesu Christi, des Sohnes Gottes in unserer Welt.

Kalt und dunkel ist es in dieser Zeit. Unfrieden, Krankheit und Ängste machen sich breit im Dezember 2021. Kein Zweifel! Doch all die Beschwerden unserer Tage werden erhellt von der Erwartung des Heils.

Der Adventskalender hilft den Kindern dabei, sich in die Hoffnung auf das Licht einzüben! Und allein schon die Vorfreude auf Weihnachten macht das Leben hell!

Darüber kann ein Schaf nur staunen! Und wir staunen mit!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre **Pastorin Bettina Kiesbye**

